

Abb. 49. Das zweiseitige Pyrenäen-Orogen (zentral, Profilage CDEFG in Abb. 41) gegen oben und unten entsprechend der Abbau-Theorie schematisch ergänzt. Achsensenkung gegen W ließ dort die Narbendecke unabgetragen erhalten bleiben. Gamma: Kristallinschiefer, Gneis. Kreuze: saure Tiefengesteine, meist Granit. Paläozoikum z. T. schematisch; siph Untersilurphyllit; si, Obersilur; de Devonkalk; Ca Karbonschiefer; bp Permtrias; lr Rhätlias; lio Mittel- und Oberlias; co Doggerdolomit; cu₂ Urgoapptkalk; calb schwarze Albmergel; cz Zenoman; co Oberkreide i. a. co₃ Campan; Br tektonische Brekzie. Die unter dem granoplutonischen Stockwerk zu erwartende Bewegungs-Struktur ist angedeutet. Punktreihe: Lage der Permtrias.

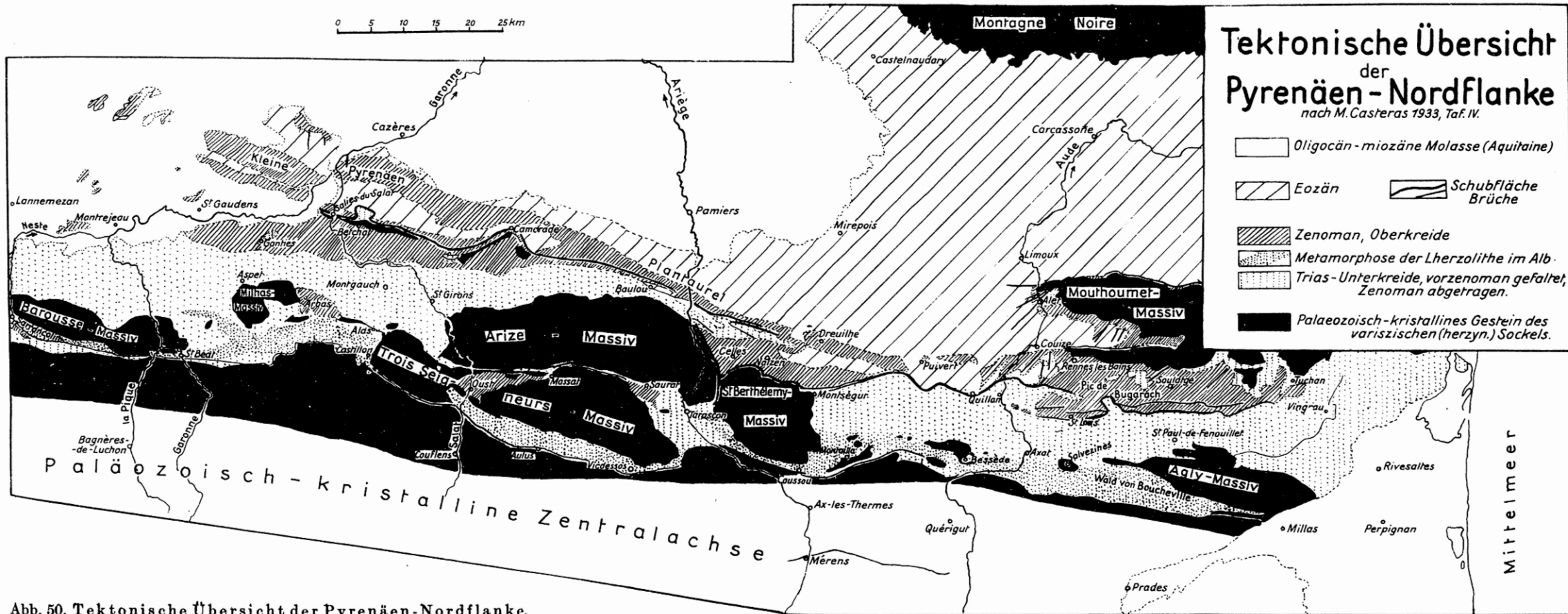


Abb. 50. Tektonische Übersicht der Pyrenäen-Nordflanke. Nach M. CASTERAS 1933, Taf. IV.